Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Band: 81 (1977)

Heft: 9

Artikel: Der kleine Prinz und sein Kater : ein Gesamtunterrichtsthema für

Erstklässler, 4. Quartal

Autor: Liebi, Agnes

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-317842

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der kleine Prinz und sein Kater

EIN GESAMTUNTERRICHTSTHEMA FÜR ERSTKLÄSSLER, 4. QUARTAL Von Agnes Liebi

HEIMAT-	LESEBLÄTTER /	SPRACHLICHE	
UNTERRICHT	LESEUNTERRICHT	AUSWERTUNG	
Gesamtunterrichts-	Die Leseblätter,	Ausdrucksschulung	
thema:	Extrakt aus der	mdl./schrftl.	
Damjan/Steadman	Erzählung, werden in	— Satzbildung, Satzfunktion	
DER KLEINE PRINZ	einer für Erstklässler gut lesbaren Schrift		
UND SEIN KATER	geschrieben.	— Aufschreiben	
Nord-Süd Taschen- buch 1967	Besonders zu beachten	Rechtschreiben	
	ist, dass Satz-, Satz-	Rechtschleiben	
	teil und Zeilenende		
	übereinstimmen.		

Katzenfamilien, Katzenkinder

Zur Stoffauswahl allgemein:

- In der Parabel «Der kleine Prinz und sein Kater» wird eindrücklich die Sehnsucht nach dem Freisein dargestellt: Ein an der Leine festgebundener Kater kann nichts ausrichten. auch wenn diese Leine kostbar ist. Erst im Moment seiner Befreiung vermag der kleine Kater zu jagen.
- Die Katze gehört zu den beliebten Haustieren. Wir wollen uns bewusst machen, was Tierliebe in der Haltung von Katzen bedeutet.

1. Leseblatt

Vor vielen, vielen Jahren, am siebenten Tag des siebenten Monats des Jahres 777 brachte eine bunte Katze im Schloss des Kaisers von Japan fünf Kätzchen zur Welt, zwei bunte, zwei rabenschwarze, ein getigertes.

2. Leseblatt

Alle Menschen im Schloss freuten sich. Am meisten freute sich der jüngste Sohn des Kaisers, So - Su - Si.

3. Leseblatt

Jedes Kätzchen bekam für sich einen Minister. Drei Hofdamen sollten die Kätzchen pflegen. Die Kätzchen wurden drei Tage alt.

Ausdrucksschulung:

Berichten

- Eine Katze in der Schule, Aussehen und Verhalten
- Eine Katze daheim

Beschreiben / Berichten Bilder aus dem Bilderbuch, Bild 1 und Bild 2

- Katzenmutter mit fünf Jungen im Korb
- Der Kaiser, sein Sohn und die Katzen

Satzbildung

Katzen haben ein rosarotes, kühles Näschen. Ihre Zähne sind spitz. Sie haben grosse Augen, Mit ihren spitzen Ohren hören sie sehr gut. In ihren Pfoten verstecken sie spitze

LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT

SPRACHLICHE AUSWERTUNG

Grunderfahrungen der Kinder:

- Die meisten Kinder haben persönliche Erlebnisse mit eigenen oder fremden Katzen.
- Eine Begegnung mit einer Katze in der Schule ruft nach Versprachlichung der Erfahrung.
- Aus persönlicher
 Anschauung oder
 auf Grund ihres TVSehens haben die
 Kinder sich ein
 bestimmtes Wissen
 über Aussehen,
 Verhalten, Pflege
 von Jungtieren
 angeeignet.

Sachliche Intentionen:

- Wissenserwerb über
 Aussehen / Verhalten /
 Pflege von Katzen
- Ordnen von Tierarten Katzen: Löwe, Leopard, Tiger, Puma usf.
- Junge Kätzchen sind Nesthocker.

Veranschaulichung:

- Eine Katze in der Schule, Begegnung mit dem lebendigen Tier, direkt.
- Sammeln von Katzenbildern
- Malen: Deckfarbenmalerei, A 3
 Die fünf jungen Kätzchen und die Katzenmutter

Da banden ihnen die Minister eine Leine um den Hals. Sie sollten nicht verlorengehen.

4. Leseblatt

Der Kaiser sagte:
Katzen sind wertvoll.
Sie sind Zauberer.
Bindet sie an,
in Häusern, in Mühlen,
in Schlössern, in allen
Gebäuden.

Katzen vertreiben Ratten und Mäuse.

5. Leseblatt

Es gab in Japan sehr viele Mäuse und Ratten, aber nur wenige Katzen. Die Katzen waren deshalb so teuer, dass die Leute sie nicht kaufen konnten

6. Leseblatt

Da machten die armen Bauern Katzenpuppen aus Stoff und Stroh. Die Mäuse und Ratten merkten gleich, dass diese Katzenpuppen nicht gefährlich waren. Im Mondschein tanzten sie darum herum und lachten.

Leseübungen Blatt 1: Genitiv, Vergangenheitsformen

Silbenrätsel:

ein	ti	zwei	zwei
bun	ra	ze	ger
ge	ben	sch	war
te	tes		

Krallen. Die Schnurrhaare sind empfindlich.

Arbeit am Wortschatz Verben: Katzen können schnurren, schmeicheln, fauchen, zischen, miauen.

Sie können schleichen und lange ganz still vor dem Mausloch sitzen. Mit den Vorderpfoten packen sie die Mäuslein. Sie klettern geschickt. Wenn sie zornig sind, machen sie einen Katzenbuckel. Sie stellen den Schwanz hoch.

Artwörter: Katzenbilder sammeln, beschreiben und festhalten: Es gibt

gescheckte
gefleckte
getigerte
gestreifte
einfarbige
rabenschwarze
rotbraune
schneeweisse
gelbliche
graue Kätzchen.

Aufschreiben / Setzen

- Wenn junge Kätzchen zur Welt kommen, sind sie winzig klein und fast nackt.
 Neun bis elf Tage lang bleiben sie blind.
- Die Katzenmutter verteidigt ihre Kleinen gegen alle. Auch der Kater darf ihnen nicht nahe kommen.

LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT

SPRACHLICHE AUSWERTUNG

- WT-Zeichnung: Einzelaufträge (weisse Kreide) Wir zeichnen alle Leute am Kaiserhof, die im 2. Leseblatt sich freuen. Da ist der Kaiser. die Kaiserin, der Prinz, die Minister, die Hofdamen, die Köche. der Astrologe, der Narr usf.
- Illustrieren: Filzstift, A 6 Kaiser und Prinz in Kimonos Leseblatt Nr. 3
- WT-Zeichnung:
 Einzelaufträge
 (weisse Kreide)
 Mäuse überall
 (Leseblatt Nr. 4)

Zusätzlicher Erzählstoff: Chinesische Volksmärchen, Die Katze als Lehrmeister Fischer-Bücherei Nr. 1408, S. 76

Blatt 2: Streifenübung mit Steigerungsformen

der jüngste Sohn
der älteste Minister
die hübscheste
Kammerfrau
der flinkste Page
der bequemste Diener
der beste Gärtner
der gescheiteste Beamte

Blatt 3: Rätseltexte zu den Personen, die im Bilderbuch vorkommen

- ① Er trägt einen blauen Kimono und einen hohen Hut.
- ② Er trägt einen goldgelben Kimono mit einem hohen Stehkragen.
- Sie tragen bunte Kimonos und schwarze, hohe Hüte. Jeder bringt ein Seil.
- ④ Er trägt eine hohe, weisse Mütze.

Blatt 4:

WT-Erweiterungstext
Mäuse überall: in Leuchttürmen, in Kirchtürmen,
im Rathaus, im Parkhaus,
im Stadthaus, im Bauernhaus, im Restaurant, im
Hotel, im Wohnwagen,
im Zelt...

- Sobald die jungen Kätzchen die Augen öffnen, beginnen sie zu spielen.
- Papier und Wollknäuel sind beliebte
 Spielsachen. Auch die Katzenmutter spielt gern.

Rechtschreiben:

Im Zusammenhang mit den Leseblättern

- 1. Leseblatt: tz-Wörter
- 2. Leseblatt: eu-Wörter
- 3. Leseblatt: ei-Wörter
- 4. Leseblatt: äu-Wörter
- 5. Leseblatt: Wortbilder viel wenig
- 6. Leseblatt: Mehrzahlformen

Zusätzliche Lesestoffe im Lesebuch, 1. Klasse «Du bist dran» und Texte zu verschiede nen Katzenliedern

Blatt 5:

Welche Gegensätze gehören zusammen teuer — billig laut — leise viel — wenig schön — wüst überall — nirgends

Blatt 6:

Ersatzproben, WT-Text Die Mäuse tanzen, lachen, sind froh, glücklich, fröhlich, heiter, vergnügt, entzückt, freudig...

2. Unterrichtseinheit:

Mäuse und Ratten richten grossen Schaden an

Grunderfahrungen der Kinder:

Die Kinder haben an sich selber erlebt, dass man, an der Hand geführt, nur wenig Bewegungsfreiheit hat.

Sie kennen den Wunsch, allein sich in der gewählten Richtung zu bewegen.

Die meisten haben beobachtet, wie Hunde sich freuen, wenn man ihnen ihre Bewegungsfreiheit zurückgibt.

Dass Katzen nicht «Leinentiere» sind, sondern sehr unabhängig sich bewegen sollen, spüren die Kinder. Sie empfinden das Angebundensein des

7. Leseblatt

Mao-Miu-Min bekam alles, was sein Bauch wünschte:
Fleisch, Leber, Milch.
Er wurde gekämmt, gebürstet, parfümiert.
Ein grosser, goldener
Stuhl war sein Ruheplatz.
Aber er war unglücklich.
Was soll ein hübscher
Tigerkater mit einer
Leine.

8. Leseblatt

Mao-Miu-Min hatte einen Freund, den kleinen Prinzen, So-Su-Si. Mit ihm konnte er spielen. Die Leine hindert mich, klagte Mao-Miu-Min. So-Su-Si verstand ihn nicht.

9. Leseblatt

Eines Tage kamen die Müller, Seidenraupen-

Ausdrucksschulung:

Berichten:

- Der kleine Tigerkater bekommt alles, was sein Bauch wünscht...
- Nicht nur der Bauch hat Wünsche.
 Der kleine Tigerkater möchte allein spazieren, nachts draussen bleiben, sich eine Katzenfreundin suchen, mit Mäusen spielen usf.
- Eine zufriedene Katze, eine unzufriedene Katze

Aussehen / Verhalten beschreiben

Beschreiben / Berichten: Betrachten der Bilder S. 89, Knaurs Tierreich in Farben

LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT

SPRACHLICHE AUSWERTUNG

Tigerkaters Mao-Miu-Min als Unrecht.

Zusatzstoff zum Erzählen: Kipling, R., Die Katze geht ihre eigenen Wege Aus: die besten klassischen und modernen Katzengeschichten, Ex Libris, Zürich 1973

Sachunterricht:

Hausmäuse

- Aussehen
- -- Tätigkeit
- Aufzucht der Jungen

Literatur: Knaurs Tierreich in Farben, Säugetiere S. 102 ff Abbildungen: Hausmaus und Hausratte ebenda S. 89

Hefttexte:

- Wie heisst das Tier
 mit dem langen
 Schwanz? Es hat
 kurze Beinchen,
 schlüpft flink in jedes
 Loch,
 scharrt,
 klettert,
 springt,
 nagt an allem.
 Lustig sind seine
 runden Ohrchen und
 seine schwarzen,
 glänzenden Augen.
- Auf der ganzen Welt leben Hausmäuse.
 Sie sind meistens grau.
 In der Dämmerung schlüpfen sie aus ihren Löchern.

züchter, Bäcker, Fischer und Bauern zum Kaiser. Sogar des Kaisers Koch ging mit. O grosser Kaiser! Bald sind wir bettelarm. Die Mäuse fressen uns alles weg. Können die Katzen Mäuse und Ratten nicht fangen?

10. Leseblatt

Es ist tiefer Winter.
Alles ist verschneit.
Alle sind ein bisschen
traurig. Aber schon
reden die Menschen
vom Frühlingsfest.
Viele Gäste werden
erwartet.

11. Leseblatt

Mao-Miu-Min träumt: Ein Gast wird kommen. Er wird dem Kaiser sagen, dass wir Katzen Ratten und Mäuse fangen können. Nur die Leine hindert uns daran.

Leseübungen:

Die Sätze, die im mündlichen Sprachunterricht erarbeitet werden (Satzbildung), an WT oder auf Satzstreifen lesen lassen.

Blatt 9: Silbenrätsel

Mül	Sei	Bäl	2	Fi	Bau
Koch	ter	ler	d	len	ker
scher	ern	rau	ZI	üch	pen

Berichten: Mäuse richten grossen Schaden an.
Sie fressen Korn und Mehl,
Sie nagen an Seidenballen,
Sie verzehren Brot,
Sie naschen Fische,
Sie stehlen Kartoffeln,
Sie treiben ihr Unwesen bei Armen und bei Reichen.

Satzbildung:

Was Mäuse alles tun:
Sie huschen über den
Boden
Sie rennen durch die
Gänge
Sie schlüpfen
Sie verkriechen sich
Sie nagen
Sie raffeln
Sie fressen
Sie stehlen
Sie verzehren
Sie klettern

Die Müller, Bäcker,
Fischer, Seidenraupenzüchter, Bauern klagen
schimpfen über die
schlimmen
scheusslichen
bösen
abscheulichen
fürchterlichen
gefrässigen
usf.
Mäuse

Der Kaiser versteht nicht, dass... schüttelt den Kopf, dass... kann nicht begreifen, dass...

LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT

SPRACHLICHE AUSWERTUNG

Hausmäuse fressen alles, nagen an allem.

— In den Mausgängen legen die Mausmütter Nester an. Sie sind weich gepolstert für die jungen Mäuschen. Meistens kommen gleich sechs bis neun Junge zur Welt. Dreizehn Tage lang bleiben sie blind. Schon nach 3 Monaten aber sind sie erwachsen und können selber Junge bekommen. Ergänzende Texte aus dem Lesebuch S. 50—53 (Gedichte)

kann nicht glauben, dass... will nicht hören, dass... will nicht wissen, dass... usf.

Arbeit am Wortschatz:

- Festhalten der Verben, die zu den Mäusen passen
- Zwei Speisezettel

Katzen- mann	
Fleisch	
Leber	
Milch	
Fisch	
Maus	
Ratte	
(Fleisch-	
fresser)	

Mausmann

Körner
Milch
Stoff
Holz
Fisch
(Allesfresser)

Aufschreiben / Setzen: Heimatunterricht, Hefttexte 1—3

3. Unterrichtseinheit:

Der befreite Tigerkater rettet die wertvolle Perle

Grunderfahrungen der Kinder:

- Der Frühling bringt auch den Kindern vermehrt die Möglichkeit, frei zu sein.
 Man kann wieder draussen spielen.
- Die meisten Kinder haben schon etwas verloren und —

12. Leseblatt

Der Frühling ist da.
Alle feiern das Frühlingsfest. Alle freuen sich, nur Mao-Miu-Min nicht. Er ist ungeduldig. Der Kaiser holt seinen Hofkater. Er führt ihn an der Leine. Er rühmt ihn sehr.

13. Leseblatt

Die Gäste verbeugen sich. Sie loben die Schönheit des Hofkaters.

Ausdrucksschulung:

- Der Frühling ist da...
 Was bedeutet das
 für uns?
 Was bedeutet es im
 japanischen Kaiserhaus?
 Was bedeutet es für
 den kleinen Hofkater?
- Berichten:

Draussen spielen...
arbeiten...
sein...

LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT

SPRACHLICHE AUSWERTUNG

vielleicht nach langem Suchen gefunden.

Grundintention:

So - Su - Si befreit den Tigerkater genau im richtigen Moment. Frei sein «an sich» ist zwar wünschenswert. Viele verpassen dann aber die Frage nach dem Sinn der Freiheit. Der kleine Kater erlebt seine Freiheit als ein Freisein, wozu, wofür? Er setzt sein Freisein in den Dienst der Kaiserin.

Sachunterricht:

Perlen:

Echte Perlen wachsen in Muscheln und Schnecken auf dem Meeresgrund. Ein winziges Steinchen setzt sich im weichen Muschel- oder Schneckentier fest. Eine Schleimhaut bildet sich darum herum. Sie wird dicker und fester. Zuletzt ist dort, wo am Anfang ein Sandkorn oder ein Steinchen war, ein hartes, glänzendes Kügelchen: die Perle.

Perlenfischerei

Männer fahren in kleinen Booten aufs Meer. Sie lassen sich anbinden. Sie tauchen auf den Meeresgrund und holen die MuschelDann aber sagen sie: Wir führen die Katzen in unserem Land nicht an der Leine. Sie müssen kämpfen. Sie kämpfen gegen Mäuse, Ratten und Schlangen.

14. Leseblatt

Der Kaiser lächelt stolz.
Meine Katzen sind
Zauberer. Sogar an der
Leine vertreiben sie
Mäuse und Ratten, bis
zu den fernsten Grenzen
meines Landes.
Niemand wagt dem
Kaiser zu widersprechen.

15. Leseblatt

Jetzt spielen die Musikanten. Kaiser und Kaiserin tanzen. Etwas Furchtbares geschieht: Die Kaiserin verliert ihren Ohrring mit einer sehr kostbaren Perle. Alle suchen, die grossen Herren, die vornehmen Damen.

16. Leseblatt

Da, ein leises Geräusch. Ein Mäuschen huscht heran. Es rollt die kostbare Perle vor sich her, gerade aufs Mausloch zu. Alle stehen wie versteinert. Der Kaiser schreit: Was! Mäuse in meinem Schloss!

17. Leseblatt

Mao-Miu-Min zieht an der Leine. So-Su-Si sieht es. So-Su-Si löst

Beschreiben:

Bilderbuch
 Bild «Frühling»,
 Bild «Kaiser mit
 Hofkater»,
 Bild «Alle möchten
 die Perle erhaschen»,
 Bild «Mit einem Satz
 erwischt Mao-Miu Min Maus und Perle»

Szenen spielen:

- Die Gäste kommen in den Saal und verbeugen sich. Sie sagen nette Sachen über den Hofkater.
- Der Kaiser rühmt seinen Kater. Die Zuhörer tuscheln ungläubig.
- Die Perle rollt übers Parkett. Alle rufen durcheinander:

Satzbildung:

Eine so
 kostbare
 glänzende
 wertvolle
 schöne
 wunderbare
 zauberhafte

Perle

- Die Kaiserin sagt:
 Es ist die
 kostbarste
 glänzendste
 wertvollste
 teuerste
 usf.
- Alle loben den kleinen Kater:
 Du bist flink, geschickt, nützlich, rasch, geschmeidig...

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt mit dem Sommersemester 1978 (Ende April) wieder ein zweijähriger Kurs.

Neben der Einführung in allgemeine heilpädagogische Grundlagen wird auch die Ausbildung für spezielle Fachbereiche vermittelt. Die Ausbildung gliedert sich in ein GRUNDSTUDIUM (1. Jahr) und in eine SPEZIALAUSBILDUNG (2. Jahr).

Aufgenommen werden Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen mit mindestens einjähriger Berufspraxis. Anmeldeschluss: 31. Oktober 1977.

Anmeldeunterlagen sind erhältlich im Sekretariat des Seminars, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 32 24 70 (Bürozeit Montag bis Freitag 8—12 Uhr und 13.30—17.30 Uhr).

Schule Kloten

Auf Schulbeginn nach den Weihnachtsferien (3. Januar 1978) evtl. nach den Sportwochen (20. Februar 1978) ist an unserer Werkjahrschule und Volksschule die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

mit vollem Pensum

neu zu besetzen.

Eine grosse modern eingerichtete Schulküche steht Ihnen zur Verfügung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Eine aufgeschlossene Schulpflege und Hauswirtschaftskommission bieten Gewähr für eine gute Zusammenarbeit.

Interessentinnen richten Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Stadthaus, 8302 Kloten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gern die Präsidentin unserer Hauswirtschaftskommission, Frau Inge Dussex, Tel. 01 814 11 10.

SCHULPFLEGE KLOTEN Hauswirtschaftskommission

und Schneckentiere.
Sie öffnen sie.
Wenn sie eine Perle
finden, werfen sie die
Muschel oder die
Schnecken wieder ins
Meer. Alle echten
Perlen sind kostbar.
Die kostbarsten Perlen
sind die rosaroten und
die schwarzen.

Veranschaulichung:

- Echte Perlen
- Zuchtperlen
- Falsche Perlen
- Perlmutter

Literatur: Mikimoto, der erste Perlmuschelzüchter

LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT

die Leine Mao-Miu-Mins. Mit einem Satz erwischt Mao-Miu-Min die kleine Maus.

18. Leseblatt

Der kleine Tiger bringt dem Kaiser den Dieb und die Perle. Der Kaiser staunt. Ein Wunder ist geschehen. Die Kaiserin weint vor Freude.

19. Leseblatt

Von Norden und Süden, von Westen und Osten her ruft der Kaiser seine Minister. Er befiehlt: ALLE KATZEN IN MEINEM LANDE SIND AB SOFORT VON DER LEINE ZU BEFREIEN.

20. Leseblatt

Ein Festtag für die Katzen! Ein schlimmer Tag für alle Mäuse und Ratten. Der Kaiser ist stolz auf seinen Sohn, So-Su-Si. Er ruft aus: Du wirst ein guter Kaiser für Japan werden. Alle Hofkatzen miauen: Mao-Miu-Min, du bist

unser Katzenkaiser.

SPRACHLICHE AUSWERTUNG

- Die Kaiserin weint vor Freude. Die Hofdamen klatschen in die Hände. Der Hofnarr macht einen Luftsprung. Die Minister schmunzeln. Die Gäste lächeln...
- Überall suchen die Katzen nach Mäusen: in der Küche, im Keller, im Stall, in der Tenne, auf der Heubühne, im Laden, in der Mühle, in der Bäckerei usf.

Setzen / Schreiben Hefttexte zu Perlen und Perlentaucherei

Rechtschreibung:
Dehnungswörter,
insbesondere «ich»Wörter